

Erläuterungen zur Bilanz

22. Immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

in T€	Geschäfts- oder Firmenwert	Software	Selbst erstellte Software	Andere immaterielle Vermögens- werte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 1. Januar 2018	38.930	6.421	22.013	858	1.457	69.679
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar 2018	38.930	64.870	66.524	2.261	1.457	174.042
Zugänge	7.587	1.901	7.676	93	1.440	18.697
Abgänge		- 4.456	- 18		- 6	- 4.480
Umbuchungen		366		1.160	- 366	1.160
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		3		8.004		8.007
Effekte aus Wechselkursänderungen		91		- 39		52
31. Dezember 2018	46.517	62.775	74.182	11.479	2.525	197.478
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2018	0	58.449	44.511	1.403	0	104.363
Zugänge		3.505	3.605	388		7.498
Abgänge		- 4.456				- 4.456
Umbuchungen				267		267
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		56		- 3		53
31. Dezember 2018	0	57.554	48.116	2.055	0	107.725
Buchwert 31. Dezember 2018	46.517	5.221	26.066	9.424	2.525	89.753
Buchwert 1. Januar 2019	46.517	5.221	26.066	9.424	2.525	89.753
Anschaffungs-/Herstellungskosten						
1. Januar 2019	46.517	62.775	74.182	11.479	2.525	197.478
Zugänge	9.019	1.365	6.933	666	997	18.980
Abgänge		- 3.762	- 8.784			- 12.546
Umbuchungen		2.001		298	- 2.415	- 116
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		47		4.001		4.048
Effekte aus Wechselkursänderungen		458		- 12	37	483
31. Dezember 2019	55.536	62.884	72.331	16.432	1.144	208.327
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
1. Januar 2019	0	57.554	48.116	2.055	0	107.725
Zugänge		3.162	3.994	1.133		8.289
Abgänge		- 3.758	- 8.784			- 12.542
Umbuchungen						0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode						0
Effekte aus Wechselkursänderungen		346		3		349
31. Dezember 2019	0	57.304	43.326	3.191	0	103.821
Buchwert 31. Dezember 2019	55.536	5.580	29.005	13.241	1.144	104.506

Im Segment Container ist ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 35.525 T€ der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (ZGE) CTT/Rosshafen und ein weiterer Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 1.893 T€ der ZGE HCCR zugeordnet. Der Geschäfts- oder Firmenwert der ZGE CTT/Rosshafen entstand mit einem Betrag von 30.929 T€ durch den Erwerb der gesamten Anteile an der HHLA Rosshafen Terminal GmbH, Hamburg, im Jahr 2006. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen strategischen Optionen zur Erweiterung der Umschlagaktivitäten des Konzerns auf den durch die Gesellschaft langfristig gemieteten Flächen. Ebenfalls befindet sich im Segment Container der abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 7.587 T€ aus dem Erwerb der HHLA TK Estonia AS, Tallinn/Estland im Jahr 2018.

Der im Segment Logistik abgeleitete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 9.019 T€ aus dem Erwerb der Bionic Production GmbH, Lüneburg, reflektiert die weitere Entwicklung von Technologien sowie den geplanten Auf- und Ausbau der Kundenbeziehungen vor dem Hintergrund der erwarteten Marktdurchdringung der 3D-Drucktechnologien. Die HHLA kann damit an neuen Technologien partizipieren, die perspektivisch im erweiterten Hafen- und Logistikbereich eingesetzt werden können. Weitere Einzelheiten hierzu befinden sich unter **Textziffer 3**.

Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte je Segment

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Container	45.005	45.005
Intermodal	1.512	1.512
Logistik	9.019	0
	55.536	46.517

In den Veränderungen des Konsolidierungskreises der anderen immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 4.001 T€ sind im Wesentlichen erworbene Technologien der Bionic Production GmbH in Höhe von 3.505 T€ enthalten, die Lösungen für den 3D-Druck sowie für intelligentes Schweißen betreffen. In der Vorjahresberichtsperiode sind im Wesentlichen kundenbezogene immaterielle Vermögenswerte (Kundenbeziehungen) in Höhe von 7.361 T€ für den erleichterten Zugang der HHLA TK Estonia AS zu einem bestehenden Kundenstamm enthalten.

Die Zugänge und Abgänge zur selbst erstellten Software betreffen im Wesentlichen die Migration einer neuen Terminalsteuerungssoftware und die damit im Zusammenhang stehende Ablösung der vorherigen Terminalsteuerungssoftware.

23. Sachanlagen

Entwicklung des Sachanlagevermögens

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Buchwert 1. Januar 2018	430.952	307.038	184.528	52.033	974.551
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
1. Januar 2018	794.883	877.057	512.736	52.033	2.236.709
Zugänge	8.984	16.341	28.274	66.415	120.014
Abgänge	- 1.818	- 6.130	- 16.651	- 168	- 24.767
Umbuchungen	13.760	- 4.665	37.161	- 47.416	- 1.160
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	32.395	23.010	62	10.583	66.050
Effekte aus Wechselkursänderungen	608	553	117	57	1.335
31. Dezember 2018	848.812	906.166	561.699	81.504	2.398.181
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2018	363.931	570.019	328.208	0	1.262.158
Zugänge	31.261	39.409	28.009		98.679
Abgänge	- 1.670	- 5.368	- 15.921		- 22.959
Umbuchungen	2.060	- 4.229	1.902		- 267
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	30	240	37		307
31. Dezember 2018	395.612	600.071	342.235	0	1.337.919
Buchwert 31. Dezember 2018	453.200	306.095	219.464	81.504	1.060.262
Buchwert 1. Januar 2019¹	955.605	306.303	268.996	72.237	1.603.140
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
31. Dezember 2018	848.812	906.166	561.699	81.504	2.398.181
Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	502.405	208	49.532	- 9.267	542.878
1. Januar 2019	1.351.217	906.374	611.231	72.237	2.941.059
Zugänge	54.055	19.943	65.479	73.890	213.367
Abgänge	- 3.713	- 42.792	- 30.621	- 606	- 77.732
Umbuchungen	8.961	12.361	17.770	- 38.976	116
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	328	84	142		554
Effekte aus Wechselkursänderungen	5.699	3.443	961	1.836	11.939
31. Dezember 2019	1.416.547	899.413	664.962	108.381	3.089.303
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
1. Januar 2019	395.612	600.071	342.235	0	1.337.919
Zugänge	61.975	40.384	41.952		144.311
Abgänge	- 3.501	- 41.879	- 28.529		- 73.909
Umbuchungen					0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode					0
Effekte aus Wechselkursänderungen	1.162	2.139	425		3.726
31. Dezember 2019	455.248	600.715	356.083	0	1.412.046
Buchwert 31. Dezember 2019	961.299	298.698	308.879	108.381	1.677.257

¹ inkl. der Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16

Weitere Informationen zur Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 befinden sich unter **Textziffer 5**. Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen im Rahmen von Leasingverhältnissen wird auf die Ausführungen unter **Textziffer 45** verwiesen.

Die Zugänge umfassen im Wesentlichen Investitionen für die Beschaffung von Lagerkränen und Großgeräten für den Horizontaltransport auf den Hamburger Containerterminals, Investitionen zum Ausbau des Terminalnetzwerkes sowie die Erweiterung der intermodalen Transportkapazitäten durch die Anschaffung von Wagen und Lokomotiven der METRANS-Gruppe.

Die Abgänge des laufenden Geschäftsjahres betreffen im Wesentlichen den Verkauf bzw. die Verschrottung von Umschlaggeräten.

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr betrifft ausschließlich die erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft Bionic Production GmbH, Lüneburg (im Vorjahr: HHLA TK Estonia AS, Tallinn/Estland).

Die Effekte aus Wechselkursänderungen beinhalten im Wesentlichen Wechselkursänderungen der ukrainischen Währung.

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen (im Vorjahr: 2 T€).

Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert von 5.251 T€ (im Vorjahr: 7.333 T€) wurden im Zusammenhang mit Darlehen des Konzerns sicherungsübereignet.

Zum Stichtag bestehen Verpflichtungen aus offenen Bestellungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 70.398 T€ (im Vorjahr: 69.550 T€).

Entwicklung der im Sachanlagevermögen enthaltenen Nutzungsrechte (im Vorjahr: Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen)

in T€	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	Summe
Buchwert 1. Januar 2018	93.450	7.343	36.416	137.209
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
1. Januar 2018	108.176	8.010	45.969	162.155
Zugänge		332	2.071	2.403
Abgänge			- 2.422	- 2.422
Umbuchungen		612		612
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode		7.906		7.906
Effekte aus Wechselkursänderungen	21			21
31. Dezember 2018	108.197	16.860	45.618	170.675
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2018	14.726	667	9.553	24.946
Zugänge	2.181	1.597	3.962	7.740
Abgänge			- 2.422	- 2.422
Umbuchungen				0
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	5			5
31. Dezember 2018	16.912	2.264	11.093	30.268
Buchwert 31. Dezember 2018	91.285	14.596	34.525	140.407
Buchwert 1. Januar 2019¹	593.690	14.804	84.057	692.552
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
31. Dezember 2018	108.197	16.860	45.618	170.675
Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16	502.405	208	49.532	552.145
1. Januar 2019	610.602	17.068	95.150	722.820
Zugänge	46.334	495	9.577	56.406
Abgänge			- 2.562	- 2.562
Umbuchungen		2.036		2.036
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode	328			328
Effekte aus Wechselkursänderungen	1.352	11	97	1.460
31. Dezember 2019	658.617	19.609	102.262	780.488
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
1. Januar 2019	16.912	2.264	11.093	30.268
Zugänge	31.013	1.928	17.318	50.259
Abgänge			- 1.679	- 1.679
Umbuchungen		- 197		- 197
Veränderungen Konsolidierungskreis/-methode				0
Effekte aus Wechselkursänderungen	72		36	108
31. Dezember 2019	47.997	3.995	26.768	78.760
Buchwert 31. Dezember 2019	610.620	15.614	75.494	701.729

¹ inkl. der Anpassung aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16

24. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

in T€	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Buchwert 1. Januar 2018	172.838	7.046	179.884
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2018	324.818	7.046	331.864
Zugänge	10.537	2.359	12.896
Abgänge			0
Umbuchungen	5.740	- 5.740	0
31. Dezember 2018	341.095	3.665	344.760
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2018	151.980	0	151.980
Zugänge	8.056		8.056
Abgänge			0
Umbuchungen			0
31. Dezember 2018	160.036	0	160.036
Buchwert 31. Dezember 2018	181.059	3.665	184.724
Buchwert 1. Januar 2019	181.059	3.665	184.724
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
1. Januar 2019	341.095	3.665	344.760
Zugänge	2.478	6.743	9.221
Abgänge		- 8	- 8
Umbuchungen			0
31. Dezember 2019	343.573	10.400	353.973
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
1. Januar 2019	160.036	0	160.036
Zugänge	8.788		8.788
Abgänge			0
Umbuchungen			0
31. Dezember 2019	168.824	0	168.824
Buchwert 31. Dezember 2019	174.749	10.400	185.149

Die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betreffen im Wesentlichen zu Bürogebäuden ausgebaute Lagerspeicher und sonstige Gewerbeimmobilien in der Hamburger Speicherstadt sowie Logistikhallen und befestigte Flächen.

Die Zugänge resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Umbaukosten im Zusammenhang mit Nutzungsänderungen.

Die Mieterlöse aus den zum jeweiligen Geschäftsjahresende als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beliefen sich im Geschäftsjahr auf 52.870 T€ (im Vorjahr: 50.870 T€). Die direkten betrieblichen Aufwendungen der zum jeweiligen Jahresende bilanzierten Immobilien, die sämtlich den Mieterlösen zuzurechnen sind, beliefen sich im Berichtsjahr auf 18.919 T€ (im Vorjahr: 17.082 T€).

Durch den Unternehmensbereich Immobilien der HHLA erfolgt eine jährliche Ermittlung und Bewertung der beizulegenden Zeitwerte. In der Bewertungshierarchie werden diese Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, siehe [Textziffer 7](#).

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts

in T€	2019	2018
Stand am 1. Januar	618.616	651.292
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts (nicht realisiert)	6.390	- 32.676
Stand am 31. Dezember	625.006	618.616

Bewertungstechnik, die bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien verwendet wurde, sowie die verwendeten wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren

Bewertungstechnik	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren	Zusammenhang zwischen wesentlichen nicht beobachtbaren Inputfaktoren und der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde steigen (sinken), wenn
Die Bestimmung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der prognostizierten Nettozahlungsflüsse aus der Bewirtschaftung der Objekte unter Nutzung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode). Dabei wird von einem Detailplanungszeitraum von zehn Jahren bzw. bis zum Ende der Nutzungsdauer bei Objekten mit einer Restnutzungsdauer von weniger als zehn Jahren ausgegangen. Der Diskontierung der Zahlungsströme werden marktübliche Diskontierungssätze zugrunde gelegt. Die Bestimmung erfolgt objektkonkret anhand von immobilienpezifischen Beurteilungskriterien.	Vertraglich vereinbarte Mieteinnahmen	die vertraglich vereinbarten Mieteinnahmen höher (niedriger) wären
	Erwartete Mietsteigerungen	erwartete Mietsteigerungen höher (niedriger) ausfallen würden
	Leerstandszeiten	die Leerstandszeiten kürzer (länger) wären
	Belegungsquote	die Belegungsquote höher (niedriger) wäre
	Mietfreie Zeiten	die mietfreien Zeiten kürzer (länger) wären
	Mögliche Kündigungen des Mietvertrages	mögliche Kündigungen ausbleiben (eintreten) würden
	Anschlussvermietung	die Anschlussvermietung eher (später) eintreten würde
	Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten	die Betriebs-, Verwaltungs- und Instandhaltungskosten niedriger (höher) wären
	Mietzins der Grundstücke	der Mietzins niedriger (höher) wäre
	Diskontierungssatz (3,61 bis 7,01 % p.a.)	der risikobereinigte Abzinsungssatz niedriger (höher) wäre

Hinsichtlich der bestehenden Verfügungsbeschränkungen an den Gebäuden bzw. deren Nutzung im Zusammenhang mit der Anmietung der zugehörigen Grundstücke von der Freien und Hansestadt Hamburg wird auf die Ausführungen zu den Leasingverhältnissen unter [Textziffer 45](#) verwiesen.

25. Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	12.848	12.211
Anteile an assoziierten Unternehmen	4.345	4.252
	17.193	16.463

Unter den Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen sind die Gesellschaften Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH, Ulrich Stein Gesellschaft mit beschränkter Haftung, ARS-UNIKAI GmbH, Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH und HVCC Hamburg Vessel Coordination Center GmbH ausgewiesen. Ab dem ersten Quartal 2019 wurde die Spherie UG (haftungsbeschränkt) und ab dem vierten Quartal 2019 die Hyperport Cargo Solutions GmbH i. G. in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen.

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen befinden sich die Anteile an der CuxPort GmbH sowie die Anteile an der DHU Gesellschaft Datenverarbeitung Hamburger Umschlagsbetriebe mbH.

Der gegenüber dem Vorjahr höhere Ausweis der Anteile ist im Wesentlichen auf die im Finanzergebnis erfassten Ergebnisse der einzelnen Equity-Gesellschaften abzüglich der erhaltenen Ausschüttungen zurückzuführen, siehe **Textziffer 16**.

Weitere Informationen sind unter **Textziffer 3** aufgeführt.

26. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Wertpapiere	5.677	2.414
Anteile an verbundenen Unternehmen	54	59
Sonstige Beteiligungen	309	661
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10.137	10.484
	16.177	13.618

Im Berichtsjahr sind, wie auch im Vorjahr, die Wertpapiere zur Insolvenzversicherung der Altersteilzeitguthaben mit den entsprechenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert worden, da sie die Voraussetzungen von Planvermögen gemäß IAS 19 (revised 2011) erfüllen. Der im Geschäftsjahr als Planvermögen zu berücksichtigende Wertpapierbestand beträgt 173 T€ (im Vorjahr: 316 T€), siehe **Textziffer 37**. Vor Saldierung ergibt sich demnach ein Wertpapierbestand in Höhe von 5.850 T€ (im Vorjahr: 2.730 T€).

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden die Anteile an Konzerngesellschaften ausgewiesen, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns nicht konsolidiert werden.

Die übrigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Staffelmiete in Höhe von 4.273 T€ (im Vorjahr: 4.079 T€) sowie Forderungen gegenüber Unterstützungskassen in Höhe von 2.625 T€ (im Vorjahr: 2.441 T€).

27. Vorräte

Vorräte

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.005	20.026
Unfertige Leistungen	2.579	2.554
Fertige Erzeugnisse und Waren	658	417
	25.242	22.997

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 1.111 T€ (im Vorjahr: 991 T€). Dieser Aufwand ist unter dem Materialaufwand erfasst, siehe **Textziffer 12**.

28. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
	168.127	179.824

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erbracht werden. Sie sind beim überwiegenden Anteil der Kunden in der Regel innerhalb von 30 Tagen fällig und werden daher als kurzfristig eingestuft. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe der vorbehaltlosen Gegenleistung erfasst, es sei denn, sie enthalten wesentliche Finanzierungskomponenten. Der Konzern hält die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem Ziel, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen und bewertet Sie daher in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Aufgrund der Kurzfristigkeit der ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert gleichgestellt.

Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Sicherheiten für Finanzverbindlichkeiten abgetreten. In geringem Umfang werden Sicherheiten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gehalten (z. B. Mietbürgschaften).

Die Ausführungen zur Struktur und zu den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen befinden sich unter [Textziffer 47](#).

29. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Forderungen gegen HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV)	95.000	95.000
Forderungen gegen Kombi-Transeuropa Terminal Hamburg GmbH	1.194	1.331
Forderungen gegen HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	952	1.748
Forderungen gegen die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH)	464	1.402
Übrige Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	1.195	763
	98.805	100.244

Die Forderungen gegen die HGV enthalten 95.000 T€ aus bestehendem Cash-Clearing (im Vorjahr: 95.000 T€).

30. Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Forderungen gegen Mitarbeiter	1.393	1.366
Kurzfristige Erstattungsansprüche gegen Versicherungen	250	115
Übrige	1.936	2.581
	3.579	4.062

31. Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Forderungen gegen das Finanzamt	17.051	19.914
Geleistete Anzahlungen	3.061	3.034
Übrige	9.560	7.810
	29.672	30.758

Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen gegen das Finanzamt im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Umsatzsteuerforderungen.

32. Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2019	31.12.2018
	2.201	6.656

Die Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern resultieren aus Steuerforderungen infolge von Veranlagung sowie aus geleisteten Steuervorauszahlungen.

33. Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten	23.131	25.683
Kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von 4–12 Monaten	45.000	22.450
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	89.910	133.327
	158.041	181.460

Bei den Zahlungsmitteln, Zahlungsmitteläquivalenten und kurzfristigen Einlagen handelt es sich um Kassenbestände sowie Guthaben bei verschiedenen Banken in unterschiedlicher Währung.

Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen in Höhe von 9.147 T€ (im Vorjahr: 14.507 T€) unterliegen Devisenausfuhrbeschränkungen.

Zum Bilanzstichtag verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 3.063 T€ (im Vorjahr: 2.713 T€), für deren Inanspruchnahme alle notwendigen Bedingungen erfüllt sind. Die HHLA geht davon aus, dass bei Bedarf jederzeit ausreichende Kreditlinien zur Verfügung stehen.

34. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Es bestanden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte.

35. Eigenkapital

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Eigenkapitals für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 ist in den Eigenkapitalveränderungsrechnungen dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der HHLA besteht zum Bilanzstichtag aus zwei verschiedenen Aktiengattungen, den A-Aktien und den S-Aktien. Das gezeichnete Kapital beträgt insgesamt 72.753 T€ und ist in 70.048.834 A-Aktien und 2.704.500 S-Aktien der Gesellschaft eingeteilt, jeweils mit einem rechnerischen auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 €. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Im Rahmen des Börsengangs am 2. November 2007 wurden 22.000.000 A-Aktien am Kapitalmarkt platziert. Dies entspricht einem Streubesitz von ca. 30 % des Grundkapitals der HHLA. Die Freie und Hansestadt Hamburg hält zum Bilanzstichtag über die Gesellschaft HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg, 69,58 % der Stimmrechte.

Genehmigte Kapitalia

Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft über ein Genehmigtes Kapital I zur Ausgabe von A-Aktien und ein Genehmigtes Kapital II zur Ausgabe von S-Aktien.

Unter dem Genehmigten Kapital I (vgl. § 3 Abs. 4 der Satzung) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 35.024.417 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 35.024.417,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien ausgeschlossen. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien in den im Beschluss näher definierten Fällen auszuschließen, z.B. bei der Ausgabe gegen Sacheinlagen. Die Ausgabe neuer A-Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der A-Aktionäre ist ferner insgesamt auf 20 % des auf die A-Aktien entfallenden Grundkapitals begrenzt, wobei für Zwecke der 20 %-Grenze sämtliche A-Aktien anzurechnen sind, die unter anderen Ermächtigungen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden oder auszugeben sind.

Unter dem Genehmigten Kapital II (vgl. § 3 Abs. 5 der Satzung) ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2022 durch Ausgabe von bis zu 1.352.250 neuen, auf den Namen lautenden S-Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu 1.352.250,00 € zu erhöhen. Dabei ist das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von A-Aktien ausgeschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch das gesetzliche Bezugsrecht der Inhaber von S-Aktien auszuschließen, soweit es zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist.

Sonstige Ermächtigungen

Die ordentliche Hauptversammlung der HHLA vom 18. Juni 2019 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente (im Folgenden zusammenfassend auch „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 300.000.000,00 € zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf bis zu 10.000.000 neue, auf den Namen lautende A-Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 € nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die jeweiligen Bedingungen können auch eine Options- bzw. Wandlungspflicht sowie ein Andienungsrecht des Emittenten zur Lieferung von A-Aktien der Gesellschaft zum Ende der Laufzeit oder zu einem früheren Zeitpunkt vorsehen. Die Schuldverschreibungen können nach näherer Maßgabe des Beschlusses auch unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden. Für die Bedienung der Wandlungs- und Optionsrechte bzw. -pflichten sowie etwaiger Andienungsrechte steht gemäß § 3 Abs. 6 der Satzung ein bedingtes Kapital von 10.000.000,00 € zur Verfügung, das sich aus 10.000.000 neuen, auf den Namen lautenden A-Aktien zusammensetzt.

Die ordentliche Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 15. Juni 2021 eigene A-Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung – oder, falls dieser Betrag geringer ist, des im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung – auf die A-Aktien entfallenden Teils des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben und die aufgrund dieser Ermächtigung oder vorheriger Ermächtigungen erworbenen eigenen A-Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats – neben der Veräußerung über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten – nach näherer Maßgabe des Beschlusses unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu verwenden und/oder ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen. Die Ermächtigung darf zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, nicht aber zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Die HHLA verfügt derzeit über keine eigenen Aktien. Pläne zum Rückkauf von Aktien bestehen nicht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage des Konzerns enthält Agien aus der Ausgabe von Aktien sowie die damit verbundenen Emissionskosten, die von der Kapitalrücklage abgezogen wurden. Außerdem sind Agien aus Kapitalerhöhungen bei Tochtergesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilen enthalten sowie eine Rücklagenerhöhung durch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Zum Stichtag weist der HHLA-Konzern eine Kapitalrücklage in Höhe von 141.584 T€ (im Vorjahr: 141.584 T€) aus.

Erwirtschaftetes Eigenkapital

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden, sowie die zum 1. Januar 2006 (Übergangszeitpunkt) bestehenden Unterschiede zwischen HGB und IFRS.

Kumuliertes übriges Eigenkapital

Gemäß derzeit gültigem IAS 19 (revised 2011) beinhaltet das kumulierte übrige Eigenkapital sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen. Weiterhin werden hierunter die Veränderungen des Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges) sowie die hierauf jeweils entfallenden steuerlichen Effekte ausgewiesen.

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aufgrund der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen.

Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile umfassen die Fremdanteile am konsolidierten Eigenkapital der einbezogenen Gesellschaften und belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf - 10.880 T€ (im Vorjahr: - 8.812 T€).

Die nicht beherrschenden Anteile reduzieren sich gemäß den Regelungen in IAS 32 durch die Umgliederung von zukünftigen geschätzten Ausgleichszahlungsansprüchen eines nicht beherrschenden Gesellschafters für die Laufzeit des Ergebnisabführungsvertrags in die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, siehe [Textziffer 6](#) und [Textziffer 38](#). Ebenfalls führten die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 zu einer Verringerung der nicht beherrschenden Anteile. Gegenläufig wirkte die Zurechnung des laufenden Ergebnisses.

Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement der HHLA ist darauf ausgerichtet, die finanzielle Stabilität und Flexibilität des Konzerns nachhaltig zu gewährleisten, um das Wachstum des Konzerns sicherzustellen und die Aktionäre angemessen am Erfolg des Konzerns teilhaben zu lassen. Maßgebend hierfür ist das bilanzielle Eigenkapital. Die zentrale wertorientierte Steuerungsgröße im HHLA-Konzern ist die Gesamtkapitalverzinsung (ROCE). Zur Gewährleistung einer stabilen Kapitalstruktur wird darüber hinaus die Eigenkapitalquote überwacht.

Eigenkapitalquote

in %	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital in T€	578.862	614.841
Bilanzsumme in T€	2.610.019	1.972.947
	22,2 %	31,2 %

Die Reduzierung des Eigenkapitals ist wesentlich auf die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 in Höhe von 58,5 Mio. € sowie aus der Ausschüttung von Dividenden und der Umgliederung einer künftigen Ausgleichszahlung in die langfristigen Verbindlichkeiten zurückzuführen. Gegenläufig wirkte das Gesamtergebnis der Berichtsperiode. Die durch die Erstanwendung von IFRS 16 verursachte Zunahme der Bilanzsumme führt zu einer deutlichen Verminderung der Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr.

Hinsichtlich externer Mindestkapitalanforderungen, die im Berichtsjahr zu allen vereinbarten Prüfungszeitpunkten erfüllt wurden, wird auf [Textziffer 38](#) verwiesen.

36. Pensionsrückstellungen

Pensionsverpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter von inländischen Gesellschaften des HHLA-Konzerns sowie gegebenenfalls deren Hinterbliebenen gebildet. Für die betriebliche Altersversorgung wird dabei grundsätzlich zwischen leistungs- und beitragsorientierten Versorgungsplänen unterschieden.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen (defined benefit plans) besteht die Verpflichtung des Konzerns darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen, wobei die HHLA ein rückstellungs- und fondsfinanziertes Versorgungssystem besitzt.

Für die Gewährung der betrieblichen Altersversorgung gibt es verschiedene Anspruchsgrundlagen. Neben Einzelzusagen ist dies in erster Linie der Betriebsrenten-Tarifvertrag (BRTV). Im Rahmen der Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurde darüber hinaus der Tarifvertrag HHLA-Kapitalplan mit Wirkung zum 1. Januar 2018 eingeführt.

Beim BRTV handelt es sich um eine Gesamtversorgung. Dabei sagt die HHLA den begünstigten Arbeitnehmern eine Versorgung in einer bestimmten Höhe zu, die sich aus gesetzlicher Rente und betrieblicher Altersversorgung zusammensetzt. Die Höhe der Gesamtversorgung ergibt sich aus einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz eines fiktiv ermittelten Nettoentgelts der letzten Lohn- bzw. Gehaltsgruppe auf Basis der anzuwendenden Beitragssätze der Sozialversicherungsdaten des Jahres 1999, wohingegen stets die aktuell gültige Beitragsbemessungsgrenze zugrunde gelegt wird.

Im Zuge der im Jahr 2018 vollzogenen Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurden die auf den aktiven Mitarbeiterbestand entfallenden Pensionsverpflichtungen, die ursprünglich auf sogenannten Hafenrenten bestanden, in den HHLA-Kapitalplan überführt.

Mit dem HHLA-Kapitalplan steht den Arbeitnehmern ein einheitliches und transparentes Altersversorgungssystem zur Verfügung. Er bietet eine hohe Flexibilität sowohl bei der Einzahlung als auch in der Auszahlungs-/Leistungsphase. Einzahlungen in den HHLA-Kapitalplan werden aus dem Bruttoeinkommen finanziert (Entgeltumwandlung). Dabei verzichten die Beschäftigten zum Einbringungszeitpunkt auf einen Teil des un versteuerten Einkommens, zugunsten eines späteren Alterskapitals. Für die im Rahmen der Entgeltumwandlung eingebrachten Beiträge wird eine Aufstockung von 27,50 % geleistet. Darüber hinaus wird eine Verzinsung der Beiträge von jährlich 3,00 % garantiert. Die sich zum 1. Januar 2018 ergebenden Startbausteine resultieren aus der vorgenannten Überführung von Hafenrenten sowie aus der Überführung von Wertguthaben aus Lebensarbeitszeitkonten.

Auf Basis dieser Pensionspläne bildete der Konzern Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen für die in Zukunft zu erwartenden Leistungen in Form von Alters- und Hinterbliebenenrenten beziehungsweise Alters- und Hinterbliebenenkapital. Unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelten externe Gutachter die Höhe dieser Verpflichtung.

Erfasste Beträge für Leistungszusagen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Barwert der Pensionszusagen	502.874	448.161
Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit	365	769
	503.239	448.930

Pensionszusagen

In der Bilanz wird jeweils der volle Barwert der Pensionsverpflichtungen einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste ausgewiesen. Die ausgewiesene Pensionsverpflichtung stellt einen nicht finanzierten Plan dar.

Entwicklung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen

in T€	2019	2018
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 1. Januar	448.161	426.943
Überführung Kapitalplan	0	36.513
Beiträge der Teilnehmer des Kapitalplans	6.247	2.416
Laufender Dienstzeitaufwand	12.627	6.887
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2.466	0
Zinsaufwand	7.191	6.532
Rentenzahlungen	- 19.781	- 19.762
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 12.077	- 5.708
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	58.040	- 10.865
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	5.205
Barwert der Pensionsverpflichtungen am 31. Dezember	502.874	448.161

Verteilung des Barwerts der Pensionsverpflichtung auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten

in %	2019	2018
Aktive Anwärter	40,3	37,9
Ausgeschiedene Anwärter	1,3	1,4
Pensionäre	58,4	60,7
	100,0	100,0

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 13,9 bis 18,3 Jahre (im Vorjahr: 14,1 bis 19,2 Jahre).

Darüber hinaus bestehen Erstattungsansprüche (Reimbursement Rights) in Höhe von 2.625 T€ (im Vorjahr: 2.441 T€), die zur Abdeckung der entsprechenden Pensionsverpflichtungen abgeschlossen wurden. Die erwarteten Erträge aus diesen Erstattungsansprüchen belaufen sich im Berichtsjahr auf 38 T€, wohingegen die tatsächlichen Erträge 311 T€ betragen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 126 T€ aus den Erstattungsansprüchen heraus gezahlt.

Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	12.627	6.887
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	2.466	0
Zinsaufwand	7.191	6.532
	22.284	13.419

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen

in T€	2019	2018
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar	- 68.694	- 75.424
Überführung Kapitalplan	0	- 4.638
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	12.077	5.708
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 58.040	10.865
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen demografischer Annahmen	0	- 5.205
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember	- 114.657	- 68.694

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz (Kapitalplan)	0,80	1,80
Abzinsungssatz (Übrige)	0,70	1,60
Entgelttrend	3,00	3,00
Anpassung der Sozialversicherungsrenten gemäß Rentenversicherungsbericht des Jahres	2019	2018

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die zur Diskontierung verwendeten Zinssätze leitet die HHLA für kürzere Laufzeiten von hochwertigen Unternehmensanleihen ab. Für höhere Laufzeiten wird eine Fortschreibung der Zinskurve gemäß dem Verlauf der Zinskurve der Bundesbank für deutsche Staatsanleihen vorgenommen.

Sensitivitätsanalyse: Pensionsverpflichtungen

		Veränderung des Parameters		in T€	Auswirkung auf den Barwert	
		31.12.2019	31.12.2018		31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	32.990	27.762
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	36.781	30.828
Entgelttrend	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	2.675	2.858
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	2.634	2.809
Anpassung der Sozialversicherungsrente	Verminderung um	20,0 %	20,0 %	Erhöhung um	1.145	1.251
Sterbewahrscheinlichkeit	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Erhöhung um	12.696	11.064
Beiträge der Teilnehmer des Kapitalplans	Erhöhung um	50,0 %	50,0 %	Erhöhung um	7.490	2.189
	Verminderung um	50,0 %	50,0 %	Verminderung um	7.306	2.198

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

Zahlungen für Pensionsverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2019 leistete die HHLA Pensionszahlungen für Pläne in Höhe von 19.781 T€ (im Vorjahr: 19.762 T€). In den nächsten fünf Jahren erwartet die HHLA folgende Zahlungen für Pensionspläne.

Erwartete Zahlungen für Pensionspläne

nach Jahren in T€	
2020	20.296
2021	22.860
2022	22.231
2023	22.259
2024	22.822
	110.468

Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr 2006 haben sich die inländischen Konzerngesellschaften aufgrund tarifvertraglicher Regelungen zur Einrichtung von Lebensarbeitszeitkonten verpflichtet. Bis zum 31. Dezember 2013 konnten die Mitarbeiter Zeit- und Entgeltbestandteile durch den Konzern in Geldmarkt- oder Investmentfonds einzahlen lassen. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensin-

tern. Der Abbau des angesparten Wertguthabens erfolgt im Rahmen einer bezahlten Freistellung vor Eintritt in den Ruhestand. Der Vergütungsanspruch der Mitarbeiter bemisst sich nach der jeweiligen Höhe des Wertguthabens in Abhängigkeit von der Kursentwicklung des Fondsvermögens im Modell für Einbringungen bis zum 31. Dezember 2013 und für Einbringungen ab dem 1. Januar 2014 unter Berücksichtigung der tarifvertraglich zugesagten Garantieverzinsung von 3,00 %, jeweils zuzüglich weiterer vertraglich vereinbarter Sozialleistungen während der Freistellungsphase.

Der durch die Wertguthaben gedeckte Teil der Verpflichtung wird mit dem Zeitwert des Wertguthabens angesetzt. Die nicht durch die Wertguthaben gedeckten tarifvertraglichen Zusatzleistungen werden mit dem vollen Barwert der Verpflichtung einschließlich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste bewertet.

Im Zuge der im Jahr 2018 vollzogenen Harmonisierung der bestehenden Altersversorgungssysteme wurden bestehende Wertguthaben aus den Lebensarbeitszeitkonten zum großen Teil in den HHLA-Kapitalplan überführt. Die sich aus den verbleibenden Wertguthaben ergebenden Verpflichtungen werden sich im Zeitablauf stetig reduzieren.

Dotierung der Versorgungszusagen

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Barwert der Verpflichtungen	626	1.124
Zeitwert des Planvermögens (Fondsanteile)	- 261	- 355
Unterdotierung	365	769

Entwicklung des Barwerts der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2019	2018
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit am 1. Januar	1.124	35.272
Überführung Kapitalplan	0	- 33.462
Laufender Dienstzeitaufwand	4	11
Zinsaufwand	7	26
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	- 229	- 304
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen finanzieller Annahmen	8	28
Versicherungsmathematische Gewinne (-), Verluste (+) durch Änderungen demografischer Annahmen	0	19
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 288	- 466
Barwert der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit am 31. Dezember	626	1.124

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung beläuft sich zum 31. Dezember 2019 auf 6,3 Jahre (im Vorjahr: 5,0 Jahre).

Entwicklung des Zeitwerts des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit

in T€	2019	2018
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit am 1. Januar	355	13.290
Freisetzung aufgrund Überführung Kapitalplan	0	- 12.419
Erwartete Erträge des Planvermögens	2	11
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	46	- 105
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 142	- 422
Zeitwert des Planvermögens aus Lebensarbeitszeit am 31. Dezember	261	355

Das Planvermögen enthält ausschließlich Geldmarkt- und Investmentfondsanteile. Auf das Planvermögen entstanden im Geschäftsjahr Verluste in Höhe von 93 T€ (im Vorjahr: Gewinne in Höhe von 140 T€).

Erfolgswirksam erfasste Beträge aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand	4	11
Zinsaufwand	7	26
Erwartete Erträge des Planvermögens	- 2	- 11
	9	26

Entwicklung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste aus Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in T€	2019	2018
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 1. Januar	- 89	- 4.879
Überführung Kapitalplan	0	4.638
Veränderungen im Geschäftsjahr durch erfahrungsbedingte Anpassungen	275	199
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen finanzieller Annahmen	- 8	- 28
Veränderungen im Geschäftsjahr durch Änderungen demografischer Annahmen	0	- 19
Versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 31. Dezember	178	- 89

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen zur Berechnung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in %	31.12.2019	31.12.2018
Abzinsungssatz	0,30	0,70
Entgelttrend	3,00	3,00

Hinsichtlich der biometrischen Grundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung der altersabhängigen Fluktuationshäufigkeit verwendet.

Sensitivitätsanalyse: Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Veränderung des Parameters				Auswirkung auf den Barwert			
		31.12.2019	31.12.2018	in T€	31.12.2019		31.12.2018
Abzinsungssatz	Erhöhung um	0,5 %	0,5 %	Verminderung um	10	Verminderung um	15
	Verminderung um	0,5 %	0,5 %	Erhöhung um	11	Erhöhung um	16
Sterbewahrscheinlichkeit							
	Verminderung um	10,0 %	10,0 %	Verminderung um	18	Erhöhung um	19

Die von den Versicherungsmathematikern durchgeführten Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten Bewertungsparameter isoliert vorgenommen, d. h., bei einer gleichzeitigen Änderung mehrerer Parameter können die einzelnen Auswirkungen aufgrund von Korrelationseffekten nicht aufsummiert werden. Aus den angegebenen Sensitivitäten kann bei einer Änderung der Parameter keine lineare Entwicklung für die leistungsorientierte Verpflichtung abgeleitet werden.

Die Finanzierung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit erfolgte bis 31. Dezember 2013 durch Einzahlungen von Entgeltbestandteilen der Arbeitnehmer in den fondsgebundenen Pensionsplan. Seit dem 1. Januar 2014 erfolgt die Kapitalanlage unternehmensintern.

Portfoliostruktur des Planvermögens zur Dotierung der Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

in %	2019	2018
Geldmarktfonds/Rentenfonds	99	99
Mischfonds	1	1
	100	100

Zahlungen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit

Im Geschäftsjahr leistete die HHLA Zahlungen für Pläne in Höhe von 288 T€ (im Vorjahr: 466 T€). Im Gegenzug bestanden entsprechende Wertpapierguthaben in Höhe von 142 T€ (im Vorjahr: 422 T€). Somit ergab sich insgesamt im Berichtsjahr ein Mittelabfluss in Höhe von 146 T€ (im Vorjahr: 44 T€).

Erwartete Zahlungen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeit im Zusammenhang mit dem bestehenden Versorgungssystem (nicht durch Wertpapierguthaben gesichert)

nach Jahren in T€

2020	243
2021	24
2022	29
2023	22
2024	16
	334

Beitragsorientierte Pensionspläne

Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen (defined contribution plans) leisten die betreffenden Unternehmen lediglich Beitragszahlungen an zweckgebundene Fonds. Darüberhinausgehende Verpflichtungen ergeben sich nicht. Finanzielle oder actuarielle Risiken trägt die HHLA aus diesen Zusagen nicht.

Der Aufwand im Zusammenhang mit Pensionsfonds, die als beitragsorientierte Pensionspläne zu betrachten sind, beträgt im Berichtsjahr 3.518 T€ (im Vorjahr: 4.639 T€).

Als Arbeitgeberanteil an die gesetzliche Rentenversicherung führte die HHLA 29.759 T€ (im Vorjahr: 28.286 T€) ab.

37. Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

Sonstige lang- und kurzfristige Rückstellungen

in T€	Langfristige Rückstellungen		Kurzfristige Rückstellungen		Summe	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Abbruchverpflichtungen	83.100	74.417	0	0	83.100	74.417
Restrukturierungsrückstellungen	15.475	14.167	6.030	7.456	21.505	21.623
Tantiemen und Einmalzahlungen	0	0	8.832	8.036	8.832	8.036
Jubiläen	3.262	2.808	167	281	3.429	3.089
Erwartete Mieterhöhungen	0	0	3.095	3.808	3.095	3.808
Selbstbehalte in Schadensfällen	0	0	2.496	3.156	2.496	3.156
Rechts- und Prozesskosten	0	620	620	0	620	620
Altersteilzeit	81	149	67	308	148	457
Drohverlustrückstellungen	0	5.919	0	371	0	6.290
Übrige	12.175	12.058	2.698	4.629	14.873	16.687
	114.093	110.138	24.005	28.045	138.098	138.183

Abbruchverpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Abbruchkosten betreffen die HHLA-Segmente Container, Logistik und Immobilien und werden mit einem Zinssatz von 1,5 % p.a. (im Vorjahr: 2,0 % p.a.) diskontiert. Im Berichtsjahr ist die bei der Berechnung der ausgewiesenen Rückstellungsbeträge zugrundeliegende erwartete Preissteigerung, die aus dem Baukostenindex abgeleitet wird, mit 2,0 % (im Vorjahr: 2,0 %) berücksichtigt. Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2025 bis 2036 gerechnet.

Restrukturierungsrückstellungen

Die Restrukturierungsrückstellungen betreffen die Reorganisation im Segment Logistik sowie den Organisationsumbau im Segment Container. Die Zeitpunkte der Mittelabflüsse liegen in den Jahren 2020 bis 2028.

Tantiemen und Einmalzahlungen

Die Rückstellungen für Tantiemen und Einmalzahlungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2020.

Jubiläen

Die Rückstellungen für Jubiläen berücksichtigen die den Mitarbeitern des Konzerns vertraglich zugesicherten Ansprüche auf den Erhalt von Jubiläumszuwendungen. Grundlage für die Bilanzierung bilden versicherungsmathematische Gutachten. Bei der Berechnung wurde ein Diskontierungszinssatz von 0,70 % p.a. (im Vorjahr: 1,60 % p.a.) zugrunde gelegt. Mit dem Abfluss der Ressourcen ist in den Jahren 2020 bis 2059 zu rechnen.

Erwartete Mieterhöhungen

Die Rückstellung für erwartete Mieterhöhungen erfolgte aufgrund künftiger Mietanpassungen. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2020.

Selbstbehalte in Schadensfällen

Die Verpflichtung umfasst die überwiegend bei der Konzernmutter gebildeten Rückstellungen für eventuell eintretende Schadensfälle, die nicht durch einen Versicherungsschutz gedeckt sind. Der Mittelabfluss erfolgt im Geschäftsjahr 2020.

Rechts- und Prozesskosten

Sowohl zum Bilanzstichtag als auch zum Vorjahresstichtag werden im Wesentlichen Verpflichtungen aus der Vorsorge für rechtliche Risiken aus schwebenden Verfahren ausgewiesen. Der Abfluss der Ressourcen wird im Geschäftsjahr 2020 erwartet.

Altersteilzeit

Die Rückstellungen für Altersteilzeit beinhalten die Verpflichtungen der HHLA aus dem während der aktiven Phase der Anspruchsberechtigten aufgebauten Erfüllungsrückstand sowie einen zeitanteilig zugeführten Aufstockungsbetrag.

Die im Zusammenhang mit Altersteilzeitverträgen bestehenden Wertpapierguthaben stellen Planvermögen im Sinne des IAS 19 (revised 2011) dar. Sie wurden deshalb mit den in den Rückstellungen enthaltenen Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der entsprechende Betrag über 173 T€ (im Vorjahr: 316 T€) mindert somit den Rückstellungsausweis, siehe **Textziffer 26**. Darüber hinaus dienen verpfändete Bankguthaben zur Abdeckung der zum Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgte unter Ansatz eines Diskontierungszinssatzes in Höhe von - 0,2 % p.a. (im Vorjahr: 0,0 % p.a.). Mit dem Abfluss der Ressourcen wird in den Jahren 2020 bis 2026 gerechnet.

Drohverlustrückstellungen

Die Drohverlustrückstellungen des Vorjahres betrafen Aufwendungen aus einem belastenden Pachtvertrag für ein Terminalgrundstück. Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 wurde sowohl eine Wertberichtigung des Nutzungsrechts im Sachanlagevermögen als auch die Überführung der Rückstellungen erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

Übrige

Die übrigen sonstigen Rückstellungen betreffen mit einem wesentlichen Anteil Verpflichtungen aufgrund einzelvertraglicher Vereinbarungen mit Mitarbeitern. Der überwiegende Anteil des Mittelabflusses erfolgt in den Jahren 2020 bis 2028.

Entwicklung der sonstigen lang- und kurzfristigen Rückstellungen

in T€	01.01.2019	Zuführung	Überführung IFRS 16	Aufzinsung	Verbrauch	Auflösung	Währungs- kurseffekte	31.12.2019
Abbruchverpflichtungen	74.417	8.122		1.670	650	459		83.100
Restrukturierungs- rückstellungen	21.623	3.791		76	3.335	650		21.505
Tantiemen und Einmalzahlungen	8.036	8.832			7.861	175		8.832
Jubiläen	3.089	596		49	305			3.429
Erwartete Mieterhöhungen	3.808	1.080			1.779	14		3.095
Selbstbehalte in Schadensfällen	3.156	1.871			2.416	115		2.496
Rechts- und Prozesskosten	620							620
Altersteilzeit	457	232			541			148
Drohverlustrückstellungen	6.290		- 6.290					0
Übrige	16.687	4.549		31	4.799	1.665	70	14.873
	138.183	29.073	- 6.290	1.826	21.686	3.078	70	138.098

38. Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.771	115.071	193.945	331.787
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26.017	98.924	157.842	282.783
Sonstige Darlehen	0	282	15.500	15.782
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.223	0	0	10.223
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	43.340	44.610	161	88.111
	102.351	258.887	367.448	728.686

Lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.386	125.504	217.766	369.656
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	5.124	10.839	22.946	38.909
Sonstige Darlehen	0	374	17.250	17.624
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	10.858	0	0	10.858
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	40.316	34.958	249	75.523
	82.684	171.675	258.211	512.570

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten zum Bilanzstichtag abgegrenzte Zinsen in Höhe von 1.017 T€ (im Vorjahr: 1.077 T€). Im Vorjahr erhöhten Transaktionskosten in Höhe von 71 T€, die durch Aufnahme von Darlehen entstanden sind, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erst entsprechend der Laufzeit des Darlehens.

Die Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellen den diskontierten Wert zukünftiger Zahlungen für mobile Gegenstände des Anlagevermögens dar. Der Anstieg ist durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 begründet.

Als sonstige Darlehen sind ein von einem Minderheitsgesellschafter erhaltenes Darlehen in Höhe von 6,0 Mio. € (im Vorjahr: 7,8 Mio. €) sowie an andere Kreditgeber begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von 9,5 Mio. € (im Vorjahr: 9,5 Mio. €) ausgewiesen.

Zur Besicherung von verzinslichen Darlehen wurden Gebäude, Flächenbefestigungen und mobile Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Buchwert in Höhe von 5.251 T€ (im Vorjahr: 7.333 T€) sicherungsübereignet. Die Sicherungsverträge sind derart ausgestaltet, dass die entsprechenden Vermögenswerte bis zur vollständigen Rückzahlung der besicherten Darlehen sowie der Zinsen auf die Kreditinstitute übergehen und diese ein Recht auf Verwertung haben, sofern der Kreditnehmer mit seinen zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen in Verzug gerät.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern enthalten im Wesentlichen Löhne und Gehälter.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten eine Ausgleichsverpflichtung gegenüber anderen Gesellschaftern. Dieser Ausgleichsanspruch beträgt 65.662 T€ für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 (im Vorjahr: 61.300 T€ für die Geschäftsjahre 2018 und 2019), siehe auch [Textziffer 6](#) und [Textziffer 35](#).

Konditionen der Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Zinskondition	Zinssatz	Nominalwährung	Restzinsbindungsfrist	Nominalwert in TWE ¹	Buchwert zum 31.12.2019 in T€
Fix	0,78 - 2,36 %	EUR	2024 und später	177.093	167.262
Fix	1,46 %	EUR	2023	15.000	15.000
Fix	1,28 - 4,22 %	EUR	2022	102.926	49.169
Fix	2,83 %	EUR	2021	34.257	15.073
Fix	2,76 %	EUR	2020	16.873	7.424
Variabel	Variabel + Marge	EUR	2020	123.791	76.842
					330.770

¹ TWE = Tausend Währungseinheiten

Bei den variablen Zinssätzen handelt es sich um EURIBOR-Sätze mit Laufzeiten von einem bis sechs Monaten.

Finanzielle Verbindlichkeiten, bei denen die Zeitwerte nicht den Buchwerten entsprechen

in T€	Buchwert		Zeitwert	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Langfristig verzinsliche Darlehen	253.927	279.209	267.627	280.893

Für die Ermittlung der Zeitwerte der festverzinslichen Darlehen wurden Zinssätze von 0,5 bis 1,4 % p.a. (im Vorjahr: 1,0 bis 2,3 % p.a.) verwendet. Die Zinssätze resultieren aus dem risikofreien Zinssatz in Abhängigkeit von der Laufzeit zuzüglich eines dem Kreditrating und der Laufzeit entsprechenden Aufschlags und stellen somit Marktzinsen dar. Der durchschnittliche Zinssatz für die ausgewiesenen Darlehensverbindlichkeiten betrug im Berichtsjahr 1,6 % (im Vorjahr: 1,7 %).

Im Rahmen der Fremdfinanzierung bestehen für einzelne Konzerngesellschaften Kreditauflagen (Covenants), die an bilanzielle Kennzahlen und Sicherheiten gebunden sind. Ein Verstoß gegen diese Auflagen berechtigt den jeweiligen Kreditgeber, zusätzliche Sicherheiten, eine Anpassung der Konditionen oder die Rückzahlung des Kredits zu verlangen. Zur Vermeidung derartiger Maßnahmen überwacht die HHLA laufend die Einhaltung der Covenants und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein, um die Erfüllung der Kreditbedingungen sicherzustellen. Das entsprechende Kreditvolumen betrug zum Bilanzstichtag 72.401 T€ (im Vorjahr: 84.861 T€).

Fälligkeiten der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in T€

Bis 1 Jahr	21.754
1 Jahr bis 2 Jahre	25.125
2 Jahre bis 3 Jahre	42.208
3 Jahre bis 4 Jahre	31.417
4 Jahre bis 5 Jahre	16.321
Über 5 Jahre	193.945
	330.770

39. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

in T€

31.12.2019

31.12.2018

	74.879	87.043
--	---------------	--------

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Geschäftsjahres bestehen ausschließlich gegenüber Dritten. Wie im Vorjahr ist der Gesamtbetrag innerhalb eines Jahres fällig.

40. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen**Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2019**

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der HPA	21.897	94.306	374.102	490.305
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber dem Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen	1.741	5.871	3.947	11.559
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der FEG Fischereihafenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	848	3.522	3.694	8.064
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HPA	3.691	0	0	3.691
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber der HHLA Frucht- und Kühl-Zentrum GmbH	3.044	0	0	3.044
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	5.931	0	0	5.931
	37.152	103.699	381.743	522.594

Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen zum 31. Dezember 2018

in T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen gegenüber der HPA	471	2.796	102.203	105.470
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	7.469	0	0	7.469
	7.940	2.796	102.203	112.939

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen ist durch die Erstanwendung des IFRS 16 begründet. Weitere Einzelheiten siehe auch [Textziffer 45](#) und [Textziffer 48](#).

41. Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	13.817	11.837
Verbindlichkeiten aus Steuern	9.931	9.221
Berufsgenossenschaftsbeiträge	4.663	4.466
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherung	2.618	1.963
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.104	2.316
Hafenfonds	1.342	1.281
Übrige	2.292	1.716
	36.767	32.800

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern beruht im Wesentlichen auf der gestiegenen Mitarbeiteranzahl. Hierunter werden unter anderem Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub und ausstehende Bonuszahlungen ausgewiesen.

Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

42. Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern

in T€	31.12.2019	31.12.2018
	6.190	4.937

Die Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern resultieren aus erwarteten Nachzahlungen zur Körperschaftsteuer, zum Solidaritätszuschlag und zur Gewerbesteuer.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses werden unter Zugrundelegung der im Abschlusszeitpunkt bekannten steuerrechtlichen Sachverhalte und der gültigen Rechtslage für die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer entsprechende Rückstellungen gebildet.